

Kommunalrechtsprojekt

Zur besseren integrativen Vermittlung von Fach- und Personalkompetenzen hinsichtlich der Lerninhalte des Kommunalrechts wird in der Grundstufe das Kommunalrechtsprojekt durchgeführt.

Der ABLAUF sieht folgendermaßen aus:

Die beteiligten Schülerinnen und Schüler reflektieren im Rahmen einer Zukunftswerkstatt die aktuellen Probleme von Kommunen und erträumen sich ihre ideale Gemeinde. Als Ergebnis werden drei Parteien gegründet. Diese formulieren ein Wahlprogramm und bestimmen einen Bürgermeisterkandidaten. **Die Wahlprogramme werden präsentiert, die Bürgermeisterkandidaten halten eine Wahlrede.**

Nun wird die Kommunalwahl durchgeführt: die Schülerinnen und Schüler wählen auf der Grundlage des NKWG und des NKomVG die Abgeordneten und einen Bürgermeister. Nach der Auswertung der Wahl (wer zieht in den Rat der Gemeinde Neustadt ein, wer ist zum Bürgermeister gewählt?) wird die konstituierende Sitzung des Rates der Gemeinde Neustadt vorbereitet: **die gewählten Abgeordneten bzw. der gewählte Bürgermeister beschäftigen sich mit ihren zukünftigen Aufgaben sowie ihren Rechten und Pflichten. Die nicht gewählten Schülerinnen und Schüler stellen die Verwaltung dar:** sie schreiben die Einladung zur konstituierenden Sitzung und bereiten die Beschlussvorlagen u.a. über die Besetzung des Verwaltungsausschusses und die Wahl der ehrenamtlichen Bürgermeister vor.

Die konstituierende Sitzung wird als selbständiges Rollenspiel durchgeführt. Dabei werden vor Beginn der Sitzung die vorbereiteten Präsentationen über Aufgaben/Rechte/Pflichten gehalten, während der Sitzung werden die Ratsmitglieder über die Berechnungen für die Zusammensetzung des Verwaltungsausschusses informiert etc.

Im weiteren Verlauf des Projektes wird die Rolle des Verwaltungsausschusses in den Mittelpunkt gestellt. Alternative I: mehrere vorliegende Einwohneranträge werden auf Ihre Zulässigkeit überprüft, anschließend wird eine Entscheidung zugunsten eines dieser Anträge gefällt. **Alternative II: mehrere vorliegende Vorhaben der Verwaltung zur Umsetzung eines Investitionsprojektes** werden zunächst in der Kämmerei besprochen, anschließend wird in der Sitzung des Verwaltungsausschusses eine Entscheidung zugunsten eines der Projekte getroffen.

Das Kommunalrechtsprojekt endet mit einer Reflexion: welche Organe hat eine Kommune, wie entstehen sie, wer ist Mitglied, welche Aufgaben haben die Organe und wie arbeiten diese zusammen?

Der Wechsel zwischen konkreter Durchführung der Arbeit einer Kommune mit Abstraktionsphasen, das arbeitsteilige Arbeiten verknüpft mit mehrmaligen Perspektiv- und Rollenwechseln verlangt von den Schülerinnen und Schülern viel Flexibilität. Im Ergebnis ermöglicht diese Form des Lernens einen sehr intensiven Einblick in die rechtlichen Grundlagen des Kommunalrechts, verbunden mit einem großen Anteil sozialen Lernens. Es werden Fach- und Personalkompetenzen gefördert, gleichzeitig haben alle Beteiligten aber auch viel Abwechslung und Spaß.

Studienfahrt nach Berlin

Die jährlich durchgeführte Studienfahrt nach Berlin dient der Veranschaulichung insbesondere der politischen und staatsrechtlichen Inhalte der Ausbildung. Dabei kommt das Miteinander natürlich nicht zu kurz:

Traditionell führen die Schülerinnen und Schüler im BUNDESRAT ein Planspiel durch: Dabei simulieren die Jugendlichen eine Plenarsitzung des Bundesrates. Sie übernehmen die Rollen von Politikern und beraten einen Gesetzentwurf im so genannten "Ersten Durchgang".

Worum es dabei konkret geht, bestimmen sie selbst. Jedoch nicht die umfassende Abarbeitung eines politischen Themas steht hier im Vordergrund, vielmehr soll die eigene Position im Wettstreit der Meinungen überzeugend vertreten werden. Schnell kommt dabei die Erkenntnis, wie komplex Sachthemen behandelt werden müssen und wie vielgestaltig die Gründe sind, die zu einer Entscheidung führen.

Der Besuch des REICHSTAGES besteht zunächst aus der Teilnahme am Vortrag auf der Besuchertribüne des Plenarsaals. In diesen 45-minütigen Vorträgen erfahren die Schülerinnen und Schüler Wissenswertes über Aufgaben, Arbeitsweise und Zusammensetzung des Parlaments sowie über die Geschichte und Architektur des Reichstagsgebäudes. Anschließend kann die Kuppel des Reichstages besichtigt werden.



Der Besuch auf der Kuppel findet immer in Eigenregie statt, es steht jedoch ein Audio-Guide "Reichstagskuppel" als kostenloser Informationsservice zur Verfügung. Der elektronische Kuppelführer erzählt in 20 Minuten alles Wissenswerte über das Reichstagsgebäude und seine Umgebung, den Deutschen Bundestag, die parlamentarische Arbeit und die Sehenswürdigkeiten Berlins. Der Blick über Berlin ist einzigartig.



Weiterer Programmpunkt ist der Besuch des ehemaligen Stasigefängnisses Hohenschönhausen: Die Führung durch das Haus mit seinen Einzelzellen und Verhörzimmern, oft von ehemaligen Insassen durchgeführt, hinterlässt bei den Schülerinnen und Schülern einen nachhaltigen Eindruck über die noch nicht lange zurückliegende deutsch-deutsche Geschichte.

Durch Besuche im Verteidigungs- und Finanzministerium erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Organisation und Arbeitsweise der Ministerien, auch aktuelle Themen werden diskutiert.

Bereits im Politikunterricht bereitet jede Klasse eine Rallye vom Alexanderplatz zum Brandenburger Tor vor. Diese wird dann von den Schülerinnen und Schüler der jeweils anderen Klassen durchgeführt. Daneben haben alle Schülerinnen und Schüler noch genügend Zeit, sich alleine in der Stadt Berlin aufzuhalten und die Einkaufsmöglichkeiten, aber auch Sehenswürdigkeiten wie die Hackeschen Höfe oder den Prenzlauer Berg zu erkunden.

